

Vertreter und Vertreterinnen der Wohnbaugenossenschaften, von European Suisse und der Stadtplanung Biel entwickelten unter der Leitung des Kompetenzzentrums gemeinnütziger Wohnungsbau eine gemeinsame Vision für das Quartier 2050. Diese diente als Grundlage für die Durchführung des European-Ideenwettbewerbs.

Atmosphäre und Identität des Quartiers

Geyisried 2050 ist ein lebendiges Quartier – ein attraktives Dorf in einer Stadt, in dem die Leute gerne leben. Wenn sie aufgrund der Ausbildung oder aus anderen Gründen mal wegziehen, kommen sie gerne zu einem späteren Zeitpunkt zum Wohnen wieder ins Quartier zurück. Geyisried 2050 ist ein aktives Quartier – die BewohnerInnen «haben miteinander zu tun» und tragen das Quartier als Gemeinschaft.

Wohnungen / Alt- und Neubauten

Aufgrund der Diversität der Wohnungen findet eine Vielfalt von Leuten ein Zuhause. Es gibt Wohnungen für Studierende, Wohngemeinschaften, auch Senioren-WGs, Familien und auch Pflege- und Alterswohnungen. Diese sind alle soweit hindernisfrei, sodass man ohne Sorge darin älter werden kann.

Wo es Sinn machte, wurden die älteren Wohnblöcke aufgestockt. Durch zusätzliche Neubauten wurde das Quartier verdichtet. Auf den Dächern der Alt- und Neubauten sorgen Solarpanels für den Eigenbedarf der Quartierbevölkerung an Strom. Die Wohnungen sind nach wie vor genossenschaftlich und bezahlbar.

Soziales

In Geyisried lebt eine Vielfalt von Leuten mit unterschiedlicher Herkunft generationendurchmischte: Kinder, Jugendliche, Familien, Berufstätige ohne Kinder, SeniorInnen und andere Junggebliebene. Dank den Grünflächen mit Bäumen und Sträuchern gibt es eine rege Fauna.

Gemeinschaftliche Anlagen

Das Quartier verfügt über eine Quartierwerkstatt und ein Nähatelier, die rege genutzt werden. Der Gemeinschaftsraum kann privat und öffentlich für Anlässe gemietet werden. Im Gemeinschaftsbad badet gern gross und klein.

Nutzungen und öffentliche Infrastruktur

Unter anderem dank den Gewerberäumen, einem Co-Working Space und Ateliers für kreative Jobs und Tätigkeiten können viele Leute, die im Quartier leben, gleich auch dort arbeiten. Aufgrund der guten Einkaufsmöglichkeiten (inkl. einem wöchentlichen Markt), Recycling- und Entsorgungsstelle, Restaurants, Tagesschulen, einem Kindergarten, Kindertagesstätte und einer guten ärztlichen Versorgung können viele Bedürfnisse der BewohnerInnen gleich vom Quartier abgedeckt werden. Ein Hostel zieht spannende Leute von Aussen ins Quartier.

Für Fussball, Basketball und andere Sportarten bietet sich der Sportplatz an. Kinder spielen gerne auf den verschiedenen Spielplätzen im Quartier. Für Interessierte gibt es Yoga, Pilates und andere Angebote. GartenliebhaberInnen können in den nahegelegenen Schrebergärten ihre Blumen, Gemüse und Früchte ziehen.

Als Zentrum dient der Quartiersplatz mit Brunnen, an dem sich die BewohnerInnen gerne aufhalten, sich spontan treffen und Kinder spielen.

Erschliessung

Das Quartier ist gut mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen. Für die Orpund-Strasse, die noch vor 30 Jahren das Quartier in zwei Teile trennte, wurde eine exzellente Lösung gefunden, die von sich zu reden macht. Das Quartier ist wieder vereint und bietet eine hohe Lebensqualität.

Mobilität

Die Quartierbevölkerung bewegt sich mit Bus und Fahrrad. Dank dem Car-sharing Angebot hat sich die Anzahl Autos im Vergleich zu 2020 stark verringert.

Frei- und Aussenräume

Das Quartier ist geprägt von Grünflächen, die als Erholungszonen dienen zum Verweilen, zum Spielen, zum Sport treiben, zum Gärtnern, etc. Die Aussenräume sind bespielt durch Begegnungszonen, wo die BewohnerInnen sich im Alltag spontan treffen und sich aufhalten können.